



Bericht des Vorstandes über die Arbeit des Vereins im Geschäftsjahr 2021

Liebe Mitglieder!

Unser Verein wurde vor ziemlich genau 3 Jahren, am 11.03.2019 gegründet. Im September 2019 konnten wir die Begegnungsstätte eröffnen, also vor ca. 2,5 Jahren. Seit 2 Jahren leben wir alle mit der Corona-Pandemie.

Diese Daten sagen schon viel aus.

So wie im letzten Bericht, zum Geschäftsjahr 2020, muss es auch jetzt wieder heißen: das Jahr 2021 war kein vollständiges Jahr, über das wir berichten können.

Diesmal begannen wir das Jahr mit Monaten des Lockdowns. Dennoch gab es von Anfang an einen positiven Ausblick durch den Beginn der Impfungen, zunächst nur für über 80-Jährige.

Obwohl die Begegnungsstätte geschlossen bleiben musste, begannen wir sofort, auf telefonischem Weg, die Abfrage bei den uns bekannten Senioren dieser Altersgruppe und übernahmen das stundenlange telefonische Bemühen um Impftermine. Im Januar und Februar konnten wir so zwei Fahrten zum Impfzentrum Frankfurt/Oder durchführen. Eine Weiterführung der Aktion war dann nicht möglich, da die Organisation auf das Anschreiben der Berechtigten umgestellt wurde und telefonisch keine Termine mehr vergeben wurden.

Als Ende Januar plötzlich medizinische Masken im öffentlichen Bereich zur Pflicht wurden, erhielten wir eine Spende von 2.500 Stück OP-Masken vom Pflegedienst SOLIS, die durch Desinfektionstücher seitens der Apotheke ergänzt wurde. Wir organisierten kurzfristig in der Begegnungsstätte eine Aktion, bei der wir Tüten packten und anschließend über Briefkästen ausgewählter Wohnhäuser als Spende verteilten.

Ende März wurde die erste große Impfkaktion in der Arztpraxis Gujjula/Dr. Thiel durchgeführt. Wir beteiligten uns aktiv an der Vorbereitung und Durchführung dieser Impftage, auch bei der Zweitimpfung Anfang Mai. So konnten wir dazu beitragen, dass nahezu alle älteren Vereinsmitglieder ihre Impfungen erhalten haben. An den Impftagen stellten sich einige unserer aktivsten Mitglieder mit ihren Privatautos zur Verfügung und transportierten gehbehinderte ältere Menschen von zu Hause zur Praxis und standen helfend zur Seite.

Die sich ständig verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie führten Anfang April zu einem starken Bedarf an zertifizierten Schnelltests. Unsere Apotheke stieß mit ihren räumlichen Möglichkeiten schnell an ihre Grenzen. In unserer bewährten Zusammenarbeit mit der Apotheke und dem Pflegedienst SOLIS organisierten wir kurzfristig ein Testzentrum in der Begegnungsstätte. Eine ausgebildete Person von der Apotheke bzw. von SOLIS führte den Test durch, jeweils zwei ehrenamtliche Helferinnen von unserem Verein organisierten Bürokratie und Logistik. Der Ansturm war enorm. Über insgesamt 11 Wochen, bis zum 30.06.2021, konnten so mehrere tausend Bürgerinnen und Bürger aus Altlandsberg und Umgebung in unserer umfunktionierten Begegnungsstätte getestet werden.

Im Juli 2021, nach Schließung des Testzentrums, konnten wir, dank der fortschreitenden Impfungen und weitergehenden Lockerungen, unsere Angebote in der Begegnungsstätte schrittweise wieder einführen. Alle etablierten Veranstaltungen fanden unter Einhaltung der 3-G-Regel wieder statt. Darüber hinaus organisierten wir für unsere Senioren vier Ausflugsfahrten:

- eine Bus- und Dampferfahrt zur Ausflugsgaststätte „Neu Helgoland“,
- eine Busfahrt zum Museumsdorf Baruth/Glashütte,
- eine Busfahrt zur Kürbisausstellung nach Klaistow,
- eine Lichterfahrt durch das weihnachtlich geschmückte Berlin.

Im Oktober konnten wir unser Angebot um zwei weitere Veranstaltungen erweitern:

- der Sportkurs „Sturzprävention“ wurde um einen Kurs für „Fortgeschrittene“ ausgebaut, der aufgrund der begrenzten Raumkapazität in die Tanzschule Step&Dance ausgelagert wurde,
- ein „Elterntreff“ für junge Mütter/Väter wurde gestartet, in Zusammenarbeit mit dem vom Jugendamt des Landkreises beauftragten freien Träger „KulTus e.V..“

Leider musste die geplante Fahrt zum Potsdamer Weihnachtsmarkt kurzfristig abgesagt werden, da wegen der erneut stark steigenden Inzidenzen alle Weihnachtsmärkte schließen mussten.

Für uns bedeutete die neue, schwere Welle der Pandemie auch, dass wir ab Dezember 2021 wieder als Testzentrum gebraucht wurden. Für uns war es keine Frage, kurzfristig wieder für unsere Bürger zur Verfügung zu stehen. Allerdings richteten wir die Öffnungszeiten so ein, dass unsere Senioren ihre lieb gewonnenen Treffen, wie das Seniorenfrühstück, das Kaffeetrinken und Kartenspielen sowie die Handarbeitsgruppe durchführen konnten.

Darüber hinaus sind im Jahr 2021 - trotz der Pandemie - unsere Räume auch immer mehr zu einer echten Begegnungsstätte für andere Ehrenamtliche unserer Stadt geworden. So finden immer häufiger die Sitzungen des Kinder- und Jugendparlaments bei uns statt. Die Arbeitsgruppe ALTSTADT tagt ca. alle 6-8 Wochen bei uns. Mit ihnen gemeinsam haben wir uns an der Aktion „Fensterstiefel“ zum Nikolaustag beteiligt, was allen sehr viel Spaß gemacht hat. Auch die Arbeitsgruppe FRIEDHOF des Ortsbeirates nutzt regelmäßig die technischen Möglichkeiten unseres Raumes und nicht zuletzt fühlen sich die Mitglieder des Clubs der Frauen e.V. bei uns recht wohl.

So sind unsere Begegnungsstätte und unser Verein, nach nur 3-jährigem Bestehen und trotz der Pandemie, aus Altlandsberg nicht mehr wegzudenken.

Kurz vor Weihnachten kündigten überraschend zwei unserer Mitglieder, die zugleich Vorstandsmitglieder waren. Die Kündigung wird zum 31.03.2022 wirksam. Wir bedauern den Austritt und bedanken uns für die bis dahin sehr engagiert geleistete Arbeit.

Für das Jahr 2022 wünschen wir uns endlich das Ende aller Beschränkungen durch die Coronapandemie, damit wir viele Ideen und Projekte umsetzen können, die wir bisher nicht in Angriff nehmen konnten.

Gegenwärtig beschäftigt uns natürlich auch der Krieg in der Ukraine und die Not der vielen Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen. Wir haben eine Initiative gestartet, mit der wir dazu beitragen wollen, Hilfsangebote und -gesuche miteinander zu vernetzen und zu koordinieren.

Abschließend möchte ich mich wieder ganz herzlich bei meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern bedanken, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Wir sind inzwischen zu einem festen Team zusammengewachsen und die meisten haben feste Aufgaben und Verantwortung übernommen. Wir haben Freude an unserer ehrenamtlichen Arbeit und sind stolz darauf, dass wir zunehmend in der Altlandberger Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Ich bedanke mich auch bei allen Mitgliedern, die uns die Treue halten und zuverlässig ihre Beiträge entrichten, ohne die wir schlecht existieren könnten. Ein besonderer Dank gilt nicht zuletzt auch den vielen kleinen und großen Spendern.

Eva-Maria Stryz
Vereinsvorsitzende